

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



Dezember 2024

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

IN DIESER AUSGABE

Für wen und was interessiert ihr euch eigentlich noch?	1 - 2
Statistiken	3
Personalie Kraushaar	4

Für wen und was interessiert ihr euch eigentlich noch?

Ein kritischer Kommentar zum Klage-Verhalten der Kommunen gegen den Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle

Der kürzlich veröffentlichte Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle hat in den betroffenen Kommunen für erhebliche Unruhe gesorgt. Die Sorgen der Anwohner hinsichtlich Umweltbelastungen, Schallschutz und Gesundheitsrisiken sind nicht nur nachvollziehbar, sondern auch alarmierend. Und der Großteil Kommunen hatten ja auch deshalb im Planfeststellungsverfahren sehr kritische und teils ablehnende Stellungnahmen/Widersprüche eingereicht. Dennoch haben sie, mit Ausnahme

Schkeuditz, beschlossen, von einer Klage Abstand zu nehmen. Dies wirft Fragen auf.

Die Argumentation, dass die Aussichten auf Erfolg einer Klage als gering eingeschätzt werden, ist zwar in Teilen nachvollziehbar, doch sie lässt die betroffenen Bürger im Stich. Ein gemeinsames Vorgehen der Kommunen hätte nicht nur ein starkes politisches Zeichen gesetzt, sondern auch die Stimme der Bürger in einem wichtigen Verfahren gestärkt. Stattdessen

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

wird den Bürgern nahegelegt, selbst aktiv zu werden und gegebenenfalls über Bürgerinitiativen zu klagen. Diese Haltung ist nicht nur unzureichend, sondern auch enttäuschend. Den Vogel dabei schießt der Rackwitzer Bürgermeister Schwalbe ab, für den zwar „der Planfeststellungsbeschluss ... hinter den Erwartungen zum passiven Lärmschutz zurück bleibt“ und man das Ganze auch kritisch begleiten werde, der aber dann einfach darauf verweist, dass die betroffenen Bürger ja selbst klagen oder über Bürgerinitiativen tätig werden können. Dazu muss man wissen, Rackwitz wird, sollte der Planfeststellungsbeschluss tatsächlich so kommen wie genehmigt, hinsichtlich der Belastung durch Fluglärm das gleiche Schicksal wie Radefeld erleiden. Lt. Planfeststellungsbeschluss ist Rackwitz als Nordbahn-anlieger am stärksten vom Ausbau betroffen. Die Prognosen sind erschütternd. Herr Schwalbe ist zudem Vorsitzender der Fluglärmschutzkommission am LEJ. Er müsste also das Problem aus erster Quelle kennen und einschätzen können.

Es ist auch schwer zu verstehen, warum die Kommunen nicht wenigstens bereit sind, sich finanziell an der Klage der Bürgerinitiativen zu beteiligen, die über den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eingereicht wurde. Schließlich geht es hier um die Lebensqualität und Gesundheit der Bürger in ihren Gemeinden. Ein finanzieller Beitrag wäre nicht nur ein Zeichen der Solidarität, sondern könnte auch die rechtlichen Möglichkeiten der Bürger erheblich stärken. Schließlich steht hier ggf. ein Gang bis zum Bundesverfassungsgericht im Raum.

Die betroffenen Gemeinden stehen vor einer entscheidenden Herausforderung: Sie müssen sich fragen, ob sie bereit sind, für die Rechte und das Wohl ihrer Bürger einzutreten oder ob sie sich in eine passive Rolle zurückziehen. Ein aktives Engagement wäre nicht nur im Interesse der Bürger, sondern auch im Sinne einer

verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Kommunalpolitik. Es bleibt zu hoffen, dass die betroffenen Kommunen ihre Haltung überdenken und die Stimme ihrer Bürger ernst nehmen. Ein starkes, gemeinsames Vorgehen könnte nicht nur rechtliche Erfolge bringen, sondern auch das Vertrauen der Bürger in ihre Kommunalvertretungen stärken. Und welcher Kommunalpolitiker stöhnt nicht ob des im Sinkflug befindlichen Vertrauensverlustes. Wir Bürgerinitiativen strecken jedenfalls unsere Hand aus. Es ist an den Kommunen, diese im Interesse ihrer Bürger und Steuerzahler zu ergreifen.

MZ

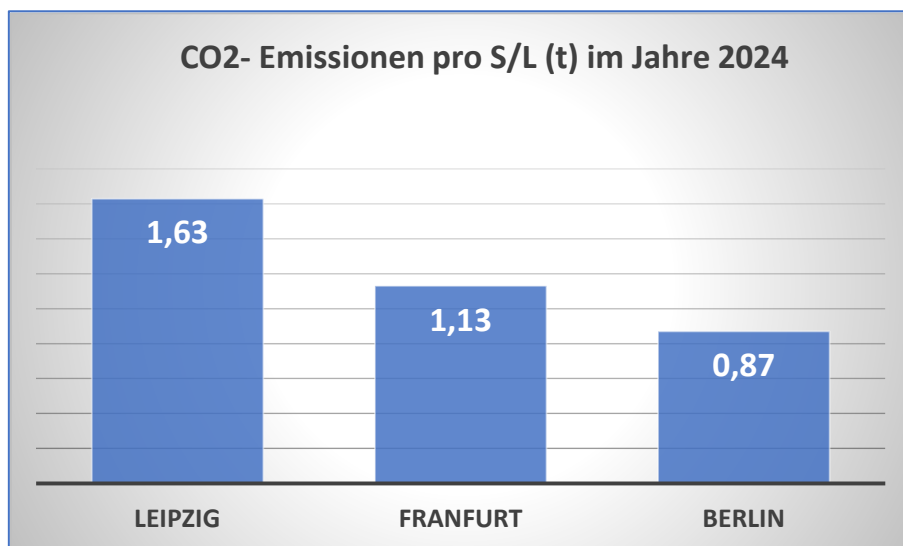
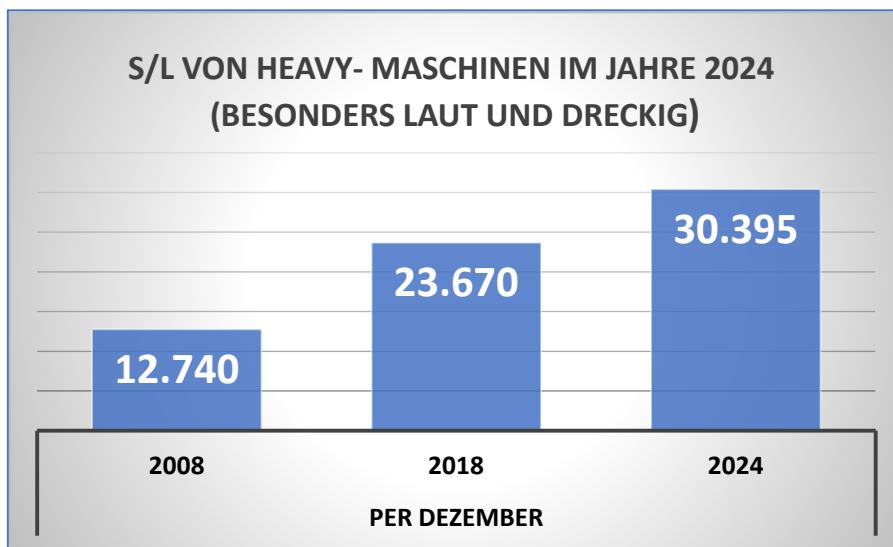
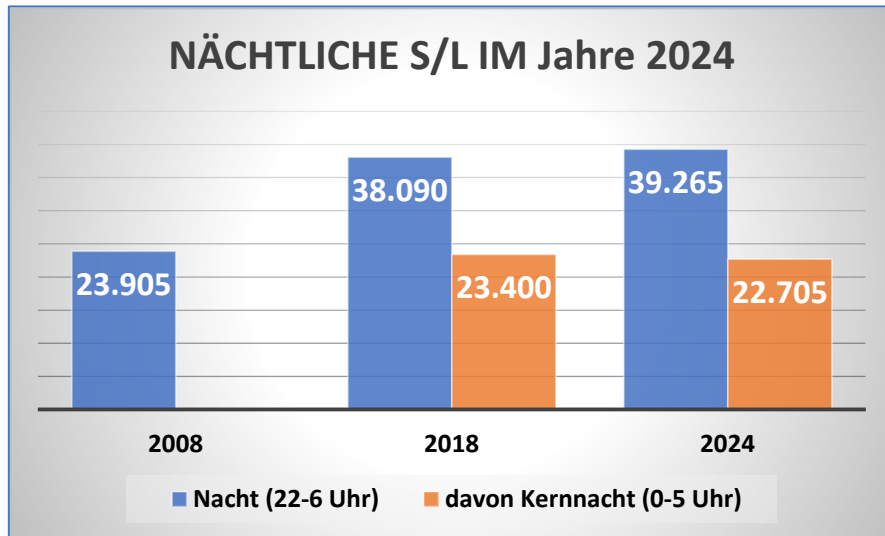


FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Statistiken



FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Schneller Aufstieg

Die Personalie Kraushaar

Seit Anfang März 2020 Leiterin der Landesdirektion Sachsen, also jener Behörde, die das Eiltempo und so manchen juristischen Feinkniff bei der Durchführung des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Frachtflughafens zur vollen Zufriedenheit der Landesregierung zu verantworten hatte, wurde Frau Regina Kraushaar nun von Ministerpräsident Kretschmer zur Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung (2019 neu gegründet als Staatsministerium für Regionalentwicklung) berufen.



Wir wollen da natürlich bei Weitem kein Gschmäckle sehen, sondern uns nur freuen, dass sich nun wenigstens die Frauenquote im Kabinett verbessert hat.

[Link Kraushaar](#)



FON

0341 4 61 54 40



MAIL

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de



WEB

www.fluglaermleipzig.de



ANSCHRIFT

Bl „Gegen die neue Flugroute“
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10



TREFFEN

Zur Gartenklause
Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Termine werden auf nebenstehender Webseite veröffentlicht

FAKT!

Der Flughafen Leipzig-Halle ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.